

Nach Kritik an Bergbahn

Lösung für den Winter gefunden: Kirchberg rodet wieder gemeinsam



Heuer wurde erstmals der Schnee mit einem Spezialgerät und somit effizienter auf der Rodelbahn aufgebracht.

© ARGE Rodelbahn Kirchberg



Von Harald Angerer

Freitag, 20.12.2024, 06:45

Nach viel Kritik an der Bergbahn Kitzbühel für den Betrieb am Gaisberg wurde mit TVB und Gemeinde an einer Lösung für den Winter gearbeitet. Ab Freitag ist die Rodelbahn wieder in Betrieb.

Kirchberg i. T. – Der Gaisberg wird in Kirchberg als „Sportberg“ bezeichnet, doch in den vergangenen Jahren ist er etwas verkümmert. Vor allem im Winter wurde das Angebot immer geringer und vor allem kürzer, was nicht nur bei den Einheimischen für Kritik sorgte.

„Die Entwicklung in den vergangenen Jahren war keine positive“, räumt Anton Bodner, Vorstandsvorsitzender von KitzSki, ein. Doch für heuer sieht es nun deutlich besser aus. „Nachdem es viel Kritik gab, können wir heuer endlich wieder etwas Positives über den Gaisberg berichten“, freut sich auch Kirchbergs Vizebürgermeister Manuel Pichler bei der jüngsten Gemeinderatssitzung. „Wir hatten in den vergangenen Monaten sehr viele Sitzungen und haben gemeinsam in der ARGE mit Bergbahn, Gemeinde und TVB eine sehr gute Lösung gefunden“, berichtet Pichler.

Rodelbahn wieder offen

Freitag ab neun Uhr kann die Rodelbahn am Gaisberg wieder eröffnet werden. „Nun liegt es auch an uns Kirchbergern, dass die Bahn gut genutzt wird“, sagt Pichler. In den vergangenen Jahren brach die Frequenz um zwei Drittel ein.

„Es zeigt sich, dass, wenn man sich zusammensetzt und gemeinsam an Lösungen arbeitet, auch etwas Gutes herauskommt“, sagt Bodner. Ein großes Problem am Gaisberg ist die kleine Schneeanlage, welche nicht ausreichend schnell und viel Schnee produzieren kann. „Wir haben nun eine Lösung gefunden, wie wir die Mittel am Gaisberg effizienter nutzen können“, erklärt Bodner.

Auch Piste wieder geplant

Neu ist vor allem die Auftragung des Schnees auf der Bahn. Bisher wurde dieser auf Depots geschneit und dann mit Mulis transportiert und aufgebracht. Heuer kam erstmals ein Traktor mit einem speziellen Hänger zum Einsatz, welcher den Schnee mit weniger Verlust aufbringt und gleich verdichtet.

Damit kann der vorhandene Kunstschnne effektiver genutzt werden. Nachdem die Rodelbahn fertiggestellt wurde, sie ist von der ARGE priorisiert worden, kommt nun die Piste dran. „Wir wollen weiter eine Trainingsmöglichkeit für die Kirchberger schaffen“, sagt Bodner. Zwei Pisten – wie früher – wird es aber nicht mehr geben. Ziel ist es, bis zur Hälfte eine Trainings- und eine Publikumspiste zu schaffen. „Und im unteren Teil eine Piste, damit man herunterkommt, sowie eine Aufstiegsmöglichkeit für Tourengeher“, schildert der Vorstandsvorsitzende und betonte auch, dass „Manuel Pichler sich sehr für den Betrieb am Gaisberg eingesetzt hat.“